



Foto: © Klaus Leidorf

# Der Oberpinzgau: ein Wirtschafts- und Lebensraum mit hohem Potential!

Der Oberpinzgau ist die westlichste Region Salzburgs und umfasst die neun Gemeinden Niedernsill, Uttendorf, Stuhlfelden, Mittersill, Hollersbach, Bramberg am Wildkogel, Neukirchen am Großvenediger, Wald im Pinzgau und Krimml. In der Region leben rund 22.000 Menschen, als Zentrumsort fungiert die Stadt Mittersill.

Aus dem Bewusstsein heraus, dass man mit ähnlichen Problemlagen bzw. Herausforderungen konfrontiert ist, und im Wissen, dass man diesen nur gemeinsam wirksam begegnen kann, haben sich die Gemeinden des Oberpinzgaues schon vor Jahren zu einer engeren Kooperation entschlossen. Den äußeren Rahmen dafür sichert der „Regionalverband Oberpinzgau“. Dieser hat seinen Ursprung im Raumordnungsverband des Landes Salzburg und wurde im Zuge eines neuen Raumordnungsgesetzes 1996 gegründet. Obmann des Regionalverbandes (RV 14) ist der Mittersiller Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler. „Uns geht es um die Herausarbeitung von Aufgaben und Lösungen. Dies kann auf einer übergeordneten Ebene wie jener der Region besser und effizienter geschehen, als wenn dies jede Gemeinde für sich selbst machen müsste. Als Interessensverband treten wir gemeinsam auf und können auch im Kontakt mit Behörden und Politikern auf Landes- und Bundesebene mehr erreichen. Einige plakative Beispiele für unsere Zusammenarbeit sind etwa das intensive Bemühen um den Erhalt bzw. Ausbau des regionalen Krankenhauses, die Maßnahme der `Frühen Sprachförderung` im Kindergarten, ein gemeinsamer Bausachverständiger oder die Neuregelung der musikali-

schen Ausbildung im `Musikum`. Im Rahmen des Regionalverbandes kümmern wir uns auch um die gemeinsame Bearbeitung von Förderansuchen und Unterstützungen. In der Frage der Unterbringung von Asylwerbern besteht eine



Foto: © Gemeinde Krimml



Foto: © Gemeinde Wald im Pinzgau

Ein Blick auf die Gemeinden Krimml und Wald im Pinzgau

enge Absprache.“ Als weitere Projekte nennt der Verbandsobmann den „Interkommunalen Steuerausgleich“, die „Energienmodellregion Oberpinzgau“ oder die „Gesundheitsregion Hohe Tauern Health“ und verweist auf bereits realisierte Meilensteine der regionalen Entwicklung wie das Nationalparkzentrum Mittersill und die Tourismusschule Bramberg, auf Winterinfrastrukturen wie die Panoramabahn Hollersbach oder die Smaragdbahn Bramberg sowie auf die Wiedererrichtung bzw. den Betrieb der Pinzgauer Lokalbahn.

**BRUNNER & CO**  
 HOLZBAU | TROCKENBAU | BAUMARKT



5741 Neukirchen am Grv.  
 Tel.: +43 (0)6565 / 2128  
 Fax: +43 (0)6565 / 21498  
 office@brunnerundco.at

BRUNNERUNDCO.AT

**ZIMMEREI**  
 HANS  
**WÖHRER**  
**TREPPENBAU**

5741 Neukirchen am Großvenediger  
 Tel.: 06565/6381-0 · Fax: 06565/6381-4  
 zimmerei.woehrer@gmx.at · www.zimmerei-woehrer.at



PHOTOVOLTAIKANLAGEN & ENERGIESPARSYSTEME

STEUER- & REGELTECHNIK

BRANDSCHUTZ & SICHERHEITSTECHNIK

Marktstraße 179 | 5741 Neukirchen am Großvenediger  
 + 43 (0) 6565 21 676 | office@salzachsonne.at  
 www.salzachsonne.at

GmbH Büro für Elektrotechnik

**PLANUNG S COMPANY**

**Erfolg mit Plan.**

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

Tel.: 06565/22610  
 www.planungscompany.at

Neukirchen a.G.:

**Hohe Lebensqualität, starke Tourismusgemeinde**

Im obersten Bereich des Salzahtales zwischen den Hohen Tauern im Süden und den Kitzbüheler Alpen im Norden erstreckt sich Neukirchen am Großvenediger. In der Marktgemeinde leben aktuell 2.584 Menschen.

Bürgermeister Andreas Schweinberger, seit November 2018 im Amt, verweist auf die ausgezeichnete Lebensqualität in Neukirchen, die, wie er betont, auf einem intakten Vereinswesen und starken Zusammenhalt in der Bevölkerung fußt. Entgegen der in anderen Regionen vorherrschenden Landflucht zeigt sich die Bevölkerungsentwicklung als stabil, mit leichtem Trend nach oben. „Dies ist“, so Andreas Schweinberger, „u.a. auf das Baulandsicherungsmodell zurückzuführen, das in unserer Gemeinde initiiert und umgesetzt wurde.“ Als weitere Grundlage, um insbesondere junge Familien vor Ort zu halten, nennt er das Bemühen um moderne Arbeitsplätze. „In Neukirchen haben wir, als Basis für Betriebsan- bzw. umsiedelungen, ein neues Gewerbegebiet geschaffen.“



Andreas Schweinberger hat im November 2018 die Nachfolge des langjährigen Bürgermeisters Peter Nindl angetreten. Bei den Gemeinderatswahlen im März 2019 wurde er in seinem Amt bestätigt.

Die Anzahl der Unternehmen, die ihren Sitz in Neukirchen haben, beziffert er mit 126. „Die Wirtschaftslage ist sehr gut, viele heimische Betriebe haben expandiert, neue sind hinzugekommen. Insgesamt verfügen wir, wie ich denke, über einen guten Mix von Firmen aus verschiedenen Branchen. Sehr stark ist das Baunebengewerbe vertreten. Unser wichtigster Wirtschaftszweig ist der Tou-



Fotos: © Gemeinde Neukirchen a.G.



Foto: © Wilkogel Arena Neukirchen & Bramberg

rismus. In den vergangenen Jahren konnten wir bei den Nächtigungen deutlich zulegen. Die Sommersaison gewinnt weiter an Bedeutung, der Wintertourismus boomt. Die größten Arbeitgeber sind die Oberpinzgauer Fremdenverkehrsförderungs- und Bergbahnen AG und die Gemeinde inklusive der Beschäftigten in Seniorenheim und Kindergarten.“

Als extrem wichtig für die Pflege und den Erhalt der Kulturlandschaft in und um Neukirchen bezeichnet Bürgermeister Schweinberger die vielen, zumeist im Nebenerwerb geführten bäuerlichen Betriebe. „Im Vergleich zu anderen Regionen haben wir eine sehr aktive Landwirtschaft mit einem stark ausgeprägten Almwesen.“ Mit der in seiner Heimatgemeinde bestehenden Infrastruktur zeigt sich der Ortschef sehr zufrieden. „Die Bevölkerung profitiert von vielen touristischen Einrichtungen. Unser Kulturleben bereichern die zahlreichen Veranstaltungen der Vereine `Tauriska` und `m2-Kulturexpress`. Die Energieversorgung wird zu großen Teilen durch die örtliche Lichtgenossenschaft eGen und Nahwärme GmbH gewährleistet. Auch die ärztliche Versorgung ist sehr gut und mit der Praxis von Dr. Bogensberger bzw. bei Zahnproblemen mit der Praxisgemeinschaft DDr. Reichegger-Dr. Heinke bestens gewährleistet.“

Auf kommunaler Ebene stehen im laufenden Jahr, so der Neukirchner Bürgermeister, einige Vorhaben an. „Das größte Projekt betrifft die Fertigstellung des letzten Bauabschnittes des Kanaltrennsystems in Verbindung mit der Erneuerung der Straßenoberfläche in den betreffenden Bereichen. Außerdem werden wir 2019 auch mit laufenden Sanierungsprojekten, z.B. an Straßen, beschäftigt sein.“



Foto: © Franz Reilmüller

Stolz ist man in Neukirchen auf den gelungenen Um- bzw. Neubau des Feuerwehrhauses. Im oberen Stockwerk des Gebäudekomplexes hat auch die örtliche Bergrettung ihren Sitz. Die feierliche Einweihung ist für Herbst 2019 geplant.

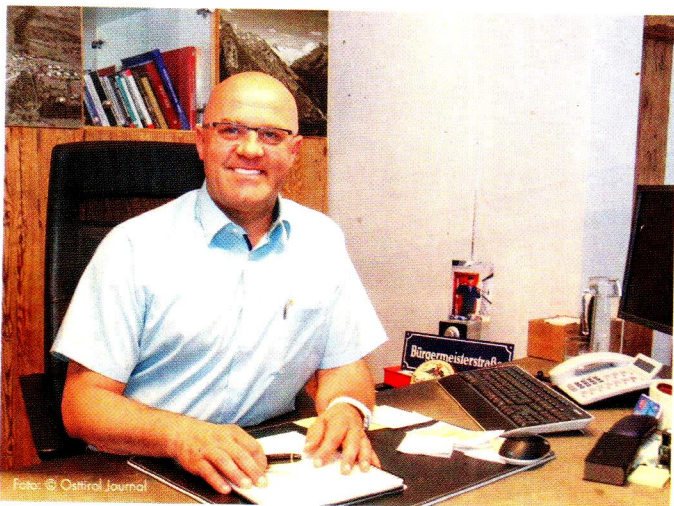


Die Nationalparkgemeinde im Oberpinzgau zeichnet sich durch die Lage inmitten einer traumhaften Naturlandschaft aus. In dem zum Gemeindegebiet gehörenden Habachtal befindet sich das einzige Smaragdvoorkommen Europas. Über die Welt der Naturwunder, Mineralien und die regionale Geschichte informiert das Bramberger Museum.

Bramberg am Wildkogel:

## Ausgezeichnete kommunale Entwicklung

Mit aktuell 3.945 Einwohnern ist Bramberg am Wildkogel die zweitgrößte Kommune des Oberpinzgaues. Sie besteht aus den Katastralgemeinden Bramberg, Habach, Mühlbach und Mühlberg und umfasst insgesamt 14 Ortschaften. Die Gemeindeganden leitet Hannes Enzinger. Er ist seit 2014 als Bürgermeister tätig.



Hannes Enzinger, Bürgermeister der Gemeinde Bramberg am Wildkogel

Ähnlich wie sein Amtskollege aus Neukirchen freut sich auch Bürgermeister Enzinger darüber, dass die Einwohnerzahl in seiner Gemeinde in den vergangenen Jahren stabil gehalten werden konnte. „Wir bewegen uns immer knapp an der 4.000er-Grenze und würden diese gerne überschreiten. Die Voraussetzungen dafür sind gegeben. Wachsenden Jungfamilien kommen etwa unsere wiederholten Baulandsicherungsmodelle sehr zugute.“ Stolz ist der Ortschef auf das gut funktionierende Vereinswesen. „Unsere rund 30 Vereine – das Spektrum reicht von Gesang und Brauchtum bis hin zum Leistungssport – sorgen nicht nur für ein reges Gemeinschaftsleben, sie spielen auch in Hinsicht auf die Bindung junger Menschen an die Heimatgemeinde eine wichtige Rolle.“

In den vergangenen Jahren sei es, so Hannes Enzinger, gelungen, die kommunale Infrastruktur kontinuierlich auszubauen. „Meilensteine waren beispielsweise der `Dorf

Pavillon` im Ortskern, der als Mehrzweckzentrum einen idealen Rahmen für Feste und Veranstaltungen bietet, oder das Seniorenwohnhaus. Etwa 70 SeniorInnen finden dort, betreut und umsorgt von rund 60 MitarbeiterInnen, ein Zuhause. In einem nächsten Bau-schritt soll ein Anbau mit Aufstockung auf 80 Betten erfolgen. Dieses Projekt konnten wir gemeinsam mit Hollersbach, Wald und Krimml initiieren und stehen kurz vor Planungsabschluss. Eine weitere gemeindeübergreifende Einrichtung stellt das Senioren-Tageszentrum Oberpinzgau dar, das vom Hilfswerk geführt wird.“ Angesprochen auf aktuelle Projekte bzw. künftige Vorhaben nennt Bürgermeister Enzinger die noch in der Planungsphase befindliche Erweiterung der örtlichen Volksschule. „Außerdem soll in diesem Jahr mit der Errichtung einer Mini-MPreis-Filiale im Ortsteil Mühlbach die Nahversorgung der Bevölkerung weiter abgesichert werden.“



Foto: © David Schreyer

Seit dem Sommer 2018 hat die Oberpinzgauer Gemeinde ein neues Wahrzeichen: Der architektonisch außergewöhnliche „Dorf Pavillon“ drückt dem Ortszentrum seinen Stempel auf.

Eine ausgezeichnete Entwicklung attestiert der Kommunalpolitiker dem Tourismus. „Infolge der Eröffnung der Smaragdbahn vor mittlerweile neun Jahren haben sich unsere Nächtigungszahlen mehr als verdoppelt. Heimische Gastronomen und Hoteliers leisteten mit ihren Investitionen einen wichtigen Beitrag zum touristischen Aufschwung.“ Nicht unerwähnt will er in diesem Zusammenhang die Land- und Forstwirtschaft in seiner Gemeinde lassen. „Unsere Bauern prägen“, wie er betont, „mit ihrer Arbeit unsere wunderschöne Kulturlandschaft und sichern mit regionalen Produkten einen nachhaltigen Wertschöpfungskreislauf. Dies zeigt sich beispielsweise jedes Jahr beim sommerlichen Wochenmarkt beim Samplhaus, das auch Räumlichkeiten für kleinere Veranstaltungen im Ort bietet.“

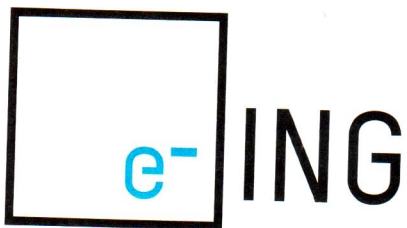
Vom Tourismus profitieren direkt oder indirekt auch die vielen Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen, die in Bramberg ihren Sitz haben. „Die rund 1.000 Arbeitsplätze vor Ort, gesichert durch heimische Betriebe aus den verschiedensten Branchen, sind enorm wichtig. Denn mit dem Auspendler beginnt oft die Landflucht“, erklärt Hannes Enzinger und verweist auf die Bedeutung innovativer Unternehmer und fleißiger ArbeitnehmerInnen.



Foto: © SWH Bramberg

Das 1995 errichtete Seniorenwohnhaus wurde modernisiert und soll erweitert werden. Hier wohnen betagte und pflegebedürftige Menschen aus Hollersbach, Bramberg, Wald und Krimml.

ELEKTROTECHNIK



INGENIEURBUERO

Ing. Alfred Nindl | Bramberg | Salzburg  
www.e-ING.at | T. +43 664 142 09 04

mika

michael kajnih  
architecture

Mika Projektmanagement GmbH  
Mühlbach 87 - A-5732 Bromberg  
Tel.: +43 6566/8630-22  
Fax: +43 6566/8630-4  
info@mika-planung.at  
www.mika-planung.at

Die Firma Mika Projektmanagement GmbH tritt als Generalplaner auf und deckt somit für den Auftraggeber folgende Leistungen ab:

Büroleistung - Architektur- und Hochbauplanung  
Ortliche Bauaufsicht - Architektur- und Hochbauplanung  
Innenarchitektur und Raumgestaltung  
Haustechnikfachplanung - Heizung- Sanitär- und Lüftungsplanung  
Elektrofachplanung | Statik und Tragwerksplanung | Planungs-koordination  
Erstellung eines Energieausweises (Planungs- und Fertigstellungsenergieausweis)

Damit Sie es leichter haben!  
Ihr Partner im Schwimmbadbereich  
mit Handschlagqualität!



Technik Service Chemie

**Bertsch Engelbert**

A-5732 Mühlbach Bicheln 121

Mobil +43 (0) 664 / 520 97 69

Büro +43 (0) 65 66 / 20167 Fax +43 (0) 65 66 / 201671

office@bts-bertsch.at

www.bts-bertsch.at

## Vielfältiges Angebot

Seit 2002 im Schwimmbad-Bereich tätig und fachlich bestens ausgebildet, entschloss sich Engelbert Bertsch im Jahre 2008 zur Gründung seines eigenen Unternehmens mit Sitz in Bramberg am Wildkogel.

Seitdem konnten sich zahlreiche zufriedene Kunden vom persönlichen Service und der Handschlagqualität überzeugen. Das Tätigkeitsgebiet der Firma erstreckt sich über den gesamten Pinzgau, Pongau und Lungau sowie bis nach Osttirol und Oberkärnten. Hotels, Frei- und Hallenbäder, Rehasentren – vom Klein- bis zum Großkunden im gewerblichen, aber auch öffentlichen Bereich – werden bestens betreut. Zu den angebotenen Leistungen, die regelmäßig durchgeführt einen störungsfreien Betriebsablauf sichern, zählen der Einbau verschiedenster Dosier-, Mess- und Regeltechniken sowie deren Wartung und der Verkauf von Chemie-Produkten für die Wasseraufbereitung sowie Sauna- und Dampfbad-Produkte. Hier vertraut man auf verlässliche Zulieferer. Für die Kunden bedeutet dies optimale Wasserqualität, Sicherheit gegenüber den Behörden, zufriedene Bade- und Hotelgäste sowie einen wirtschaftlichen Einsatz der Produkte.



## Holz Profil – die Leistenmacher

Das Traditionsunternehmen Holz Profil kann auf über 60 Jahre Familienbetrieb zurückblicken und als Leisterzeuger in der Holzbranche überzeugen.

Das Unternehmen Holz Profil Produktions-Ges.m.b.H. wird als Leistenwerk und Tischlerei mittlerweile in dritter Generation von Geschäftsführer Gerhard Steiner geleitet. Ein Team von langjährigen und qualifizierten Fachkräften erfüllt individuelle Kundenwünsche in höchster Präzision.

Dafür steht ihnen ein moderner Maschinenpark zur Verfügung. Auf Basis der hohen Flexibilität in der Produktion und durch kurze Lieferzeiten hat sich die Firma Holz Profil regional sowie auch über die Grenzen Österreichs hinaus zu einem der Top-Unternehmen in der Leisterzeugung etabliert.

Maßgefertigte Sockel- und Profilleisten für den Innenausbau, aber auch unterschiedlichste Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch stehen bei Holz Profil an der Tagesordnung. Mit diesem qualitativ hochwertigen Sortiment werden nicht nur Einrichtungsbetriebe, welche vorwiegend im hochwertigen Innenausbau tätig sind, sondern auch Privatkunden aus der Region bedient.

Holz Profil – Die Leistenmacher – Ihr Profil ist unser Profil.  
Balance-One – the relaxing way of life!



Maßgefertigte Wand- & Deckenlamellen in Eiche massiv



Entspannungsliegen von Holz Profil:  
Erhältlich als Einzel- oder Doppelliege,  
mit Schweb- oder Wippfunktion.  
Für Indoor oder Outdoor und in  
fünf verschiedenen Holzarten.

Holz Profil Produktions-Ges.m.b.H.  
5733 Bramberg, Wennis 11  
Tel.: 06566/8503 | www.holz-profil.at





## Hollersbach: Das liebenswerte Kunst- und Kräuterdorf

Mehr als 150 neue Einwohner konnte Hollersbach in den vergangenen fünf Jahren dazugewinnen. Aktuell leben in der kleinen, aber feinen Nationalparkgemeinde im Oberpinzgau 1.245 Menschen.

Das Gemeindegebiet erstreckt sich über eine Fläche von 77 Quadratkilometern und umfasst zwei Katastralgemeinden mit sieben Ortschaften. Als ein noch „richtig ursprüngliches Dorf“ bezeichnet Bürgermeister Günter Steiner seine Heimatgemeinde. Er leitet ihre Geschicke seit mittlerweile zehn Jahren. Die Frage nach den Vorzügen Hollersbachs beantwortet er mit dem Hinweis auf die hohe Lebensqualität, die rege Dorfgemeinschaft und die gute Arbeitssituation.

Die Grundlage dafür, dass viele Hollersbacherinnen und Hollersbacher einen Arbeitsplatz vor Ort haben, sichern über 90 Unternehmen aus den verschiedensten Branchen. Die größten Arbeitgeber in Hollersbach sind die Fa. Franz Stöckl GmbH, die über weitere Standorte im Pinzgau verfügt, das Unternehmen Berger, ein Komplettanbieter für Haus und Einrichtung, und die Niederlassung der Baugesellschaft Swietelsky“, informiert Bürgermeister Steiner. Eine entscheidende Rolle spielt natürlich auch der Tourismus: „Wie unsere Nachbargemeinden können auch wir uns über steigende Nächtigungszahlen freuen. Die Panoramabahn Kitzbüheler Alpen, unser wichtigster Tourismusbetrieb, ermöglicht den bequemen Direktanstieg von



Foto: © Osttirol Journal

„Die erste urkundliche Erwähnung von Hollersbach fand bereits im Jahr 1160 statt“, berichtet Bürgermeister Günter Steiner über ein Detail aus der langen Geschichte des Ortes.

Hollersbach in das Kitzbüheler Skigebiet. In und um Hollersbach findet sich ein Netz von Rad-, Mountainbike- und Wanderwegen, sodass auch einem aktiv-erholsamen Som-

**BERGER**  
Einrichtung | Handwerk | Textildesign | Boden

**IN EINER BERGER-KÜCHE FÜHRST DU REGIE.**

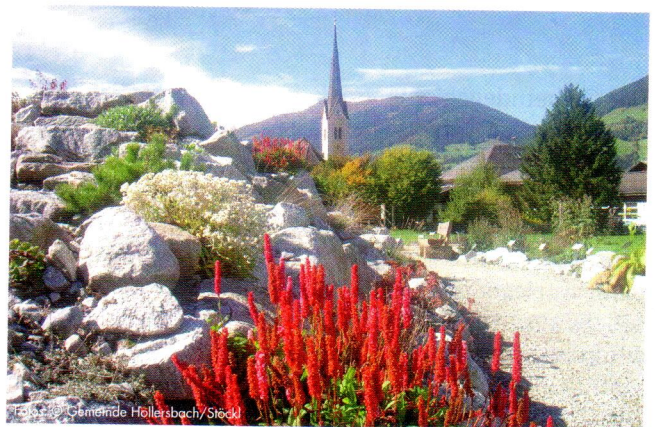
Mittersill-Hollersbach | +43 6562 4747 | office@brunoberger.at  
www.brunoberger.at



Dass man in der Gemeinde Hollersbach eine Affinität zu Pflanzen und Kräutern hat, zeigt sich nicht nur darin, dass die Wapppflanze des Oberpinzgauer Ortes der „schwarze Holunder“ ist. Die Nationalparkgemeinde bietet mit ihrem „Kräutergarten und Bienenlehrpfad“ auch eine ganz besondere Attraktion.

merurlaub bei uns nichts im Wege steht. Einzigartig ist unser Naturbadesee Hollidee mit diversen Einrichtungen für die ganze Familie.“

Den Ruf Hollersbachs als „Kräuter- und Kunstdorf“ erklärt der Kommunalpolitiker so: „Mit dem Kräutergarten und Bienenlehrpfad hat ein engagierter örtlicher Verein mitten im Dorf und auf rund 8.000 m<sup>2</sup> eine schöne Anlage geschaffen, in der hunderte Pflanzensorten präsentiert und erklärt werden. Hinzu kommen zahlreiche Veranstaltungen und Events, die das Dorfleben bereichern und auch Menschen von auswärts nach Hollersbach bringen. Ähnliches gilt für den Kunstverein Hollersbach, dem die Kunsthalle Kramerstall im Zentrum von Hollersbach als Austragungsort der Internationalen Malerwochen dient.“



Als kommunale Vorhaben in der Gemeinde nennt der Ortschef die Adaptierung des örtlichen Freizeitzentrums auf Basis der vorausgegangenen, intensiven Bürgerbeteiligung (Arbeitstitel „Kulturlandschaft Hollersbach“), die Fortsetzung des Baulandsicherungsmodells, um „leistbares Wohnen“ zu ermöglichen, und den sich im Planungsstadium befindlichen Ausbau des Hochwasserschutzprojektes. Schwierig sei, wie er abschließend meint, die ärztliche Versorgung direkt im Ort. „Wir profitieren diesbezüglich aber von der Nähe zu Mittersill und Bramberg.“

**SWIETELSKY**

**BAUT AUF IDEEN**

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.  
ZNL Salzburg  
Grubing 35 • 5731 Hollersbach  
www.swietelsky.com

**stöckl**

Franz Stöckl GmbH | Grubing 35 | 5731 Hollersbach

**ERDBAU • STEIN • SAND & KIES  
BETON • ASPHALT • MIETPARK**



## Stadtgemeinde Mittersill: Wichtiger Zentrumsort und Verkehrsknotenpunkt

1308 erstmals urkundlich als Markt erwähnt, wurde Mittersill im Jahre 2008 zur Stadt erhoben. Im Zentrumsort des Oberpinzgaues, der zugleich Schulstadt, Einkaufszentrum und Standort wichtiger regionaler Infrastruktureinrichtungen ist, leben aktuell über 5.600 Menschen.

Dr. Wolfgang Viertler, seit 2004 Bürgermeister der Stadtgemeinde, spricht von vielen Herausforderungen und Aufgaben, die 2019 in Mittersill auf dem Programm stehen. „Bei der Hubbrücke, von so manchem inzwischen – in Anlehnung an London – oft als ‚Tauern-Bridge‘ bezeichnet, läuft derzeit die finale Bauetappe. Das bereits im Herbst 2017 für den Verkehr freigegebene Bauwerk wird mit der Montage der Pylonhüllen ihr endgültiges Aussehen erhalten. Die Bauarbeiten der letzten Jahre, inklusive aller notwendigen Umleitungen und Sperren, die das Leben der BürgerInnen von Mittersill und der Menschen im Oberpinzgau geprägt haben, finden damit ein Ende. Wir können uns über ein echtes Wunderwerk der Technik freuen, das im Hochwas-



Dr. Wolfgang Viertler, Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill und Obmann des Regionalverbandes Oberpinzgau

serfall um bis zu zwei Meter angehoben werden und so vor Verklauungen schützen kann.“

Als weitere zentrale Themen im laufenden Jahr nennt Dr. Viertler die Errichtung des Trinkwasserkraftwerkes, mit dem zukünftig Teile der Stromversorgung Mittersills gedeckt werden sollen, sowie die Weiterentwicklung des Kinderbetreuungsangebotes. „Es gehört zu den schönsten kommunalen Aufgaben, Einrichtungen für Kinder zu planen und umzusetzen. In der Bevölkerungsentwicklung zeigen die Zahlen wieder nach oben. 2016 lagen wir noch bei rund 5.500 Einwohnern, heute leben mehr als 5.600 Menschen in unserer Stadt.“ In diesem Zusammenhang verweist der Kommunalpolitiker auch auf die

**Helmut Rumpler Büchsenmachermeister**



Jagd- und Sportwaffen  
Faustfeuerwaffen  
Munition • Jagdoptik  
Jagdbekleidung • Jagdzubehör  
Bogensportartikel

A-5730 Mittersill • Zeller Straße 7  
Tel.: 06562/5000 • Fax: 4120 E-Mail: info@waffen-rumpler.at



**Raiffeisen Oberpinzgau Private Banking**

„Im Oberpinzgau alles Gewünschte zu bieten, ist nicht nur mein Beruf. Sondern meine Berufung.“

**Christoph Rieder, EFA®**  
Leiter Private Banking

Tel.: +43 6562 6444-0 E-Mail: privatebanking@rbop.at oberpinzgau.raiffeisen.at

**e empl bau**

A-5730 Mittersill ☎ 0 6562 / 8550




[www.empl-bau.at](http://www.empl-bau.at)



**RAMAZAN**

5730 Mittersill | Tel.: 0664-232 17 45  
office@ramazan-dach.at | www.ramazan-dach.at

**DACHDECKER | SPENGLER | GLASER**

Initiative „Komm-Bleib“, ein Projekt, das inzwischen vom Bezirk Pinzgau und der Wirtschaftskammer übernommen wurde. „Im Prinzip geht es dabei, wie auch in vielen anderen Bereichen, um die Stärkung des ländlichen Raumes und darum, die Vorteile, das Arbeitsplatzangebot und die hohe Lebensqualität in unserer



Region auch nach außen hin zu kommunizieren.“ Wichtig ist ihm, die Rolle des Regionalverbandes nicht nur in dieser Frage zu betonen. „Die enge Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden des Oberpinzgaues sehe ich als echte Erfolgsgeschichte. Nur gemeinsam ist es uns so etwa auch gelungen, den Erhalt des Kran-



kenhauses in Mittersill durchzusetzen. Ab 2020 soll mit der Generalsanierung der medizinischen Einrichtung begonnen werden. Krankenhausträger ist das Tauernklinikum mit Sitz in Zell am See. Bereits umgesetzt



Foto: © Franziska Müller

Dem Regionalverband Oberpinzgau ist es gelungen, das Krankenhaus für die Region zu halten. Ab 2020 soll es modernisiert und ausgebaut werden.

sind, um nur einige Beispiele aus den vergangenen Jahren zu nennen, die Neugestaltung des Mittersiller Stadtplatzes, wichtige Maßnahmen zur Steigerung der innerörtlichen Verkehrssicherheit, die Verbesserung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung, der Um- und Erweiterungsbau des Seniorenwohnheimes, der neue Pumptrack Mittersill für die sportbegeisterte Jugend oder die Nutzung des ehemaligen Bezirksgerichtes für die Allgemeinheit und unter Einbindung der heimischen Wirtschaft.“

Wirtschaftliches Standbein der Oberpinzgauer Stadtgemeinde sind die rund 400 Betriebe, die ihren Sitz in Mittersill haben. Dr. Viertler: „Branchenmäßig liegt ein Schwerpunkt sicherlich auf dem Bausektor inklusive des Baunebengewerbes. Der Baustoff Holz ist ein wichtiger Faktor. Unsere Unternehmen sind weit über die Region hinaus für ihren Fleiß und ihre Qualitätsarbeit bekannt. Zu den großen Arbeitgebern vor Ort gehören Firmen wie die Blizzard Sport GmbH, die Wolfram Bergbau und Hütten

## Schlafgenuss mit AlpenRelax®



Laden Sie Ihren eigenen Akku wieder auf – mit dem AlpenRelax® Schlafsystem.

Perfektes Liegen beginnt beim orthopädisch richtig angepassten Lamellenrost – auf Größe und Gewicht eingestellt, regeneriert er auch den müdesten Rücken über Nacht. Erholte Bandscheiben und entspannte Rückenmuskeln danken es Ihnen am nächsten Tag mit erhöhter Beweglichkeit und dem Gefühl von Erholung und Lebenskraft.

Unsere Kunden beschreiben den AlpenRelax®-Schlaf als Urlaub im eigenen Bett!

Wann möchten Sie mit Ihrem erholsamen AlpenRelax® Schlaf starten?

Vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Beratungstermin.

### AlpenRelax® GmbH

Gerlosstraße 8 | 5730 Mittersill

Tel.: +43 6562-8319 | E-Mail: info@ruwies.at



**AlpenRelax®**  
Natürlich regenerieren.



AlpenRelax® steht für ganzheitlich energetisch ausgerichtete Schlafsysteme bzw. Zirben-Vollholz-Möbel.



Die Basis bilden das Wissen der Meta-Kinesiologie und echte Handwerkskunst.

[www.alpenrelax.at](http://www.alpenrelax.at)



Mittersill ist seit altersher ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Im Bild der Kreisverkehr im Ortsteil Burk, wo die zentralen Nord-Süd- und Ost-West-Verbindungen des Pinzgaves über Felbertauern, Pass Thurn und Gerlospass zusammenlaufen.

AG, Fahnen Gärtner oder das Einrichtungshaus Bruno Berger. Insgesamt zählen wir in Mittersill etwa 3.000 Arbeitsplätze, davon werden rund 25 Prozent im Sektor Tourismus gesichert. Die Nächtigungszahlen konnten zuletzt erneut gesteigert werden. Im Windschatten des Nationalparks haben wir uns auch im Sommertourismus sehr gut weiterentwickelt. Wir verfügen über wichtige infrastrukturelle Einrichtungen wie das Nationalparkzentrum und über viele ausgezeichnete Familienbetriebe, die laufend in Komfort und Modernisierung investieren.“

Mit dem Begriff „das Salz in der Suppe“ nimmt Wolfgang Viertler abschließend Bezug auf das bestens funktionierende Vereinswesen in Mittersill, das, wie er meint, elementar für die Gesellschaft sei. „Unsere Stadt zählt circa 70 Vereine, darunter beispielsweise mit der Bürger- und Trachtenmusikkapelle, 1823 gegründet, eine der traditionsreichsten Musikkapellen des Landes Salzburg. Nicht unerwähnt darf natürlich die Freiwillige Feuerwehr Mittersill bleiben, mit der wir tief verbunden sind und die gerade bei den Hochwasserereignissen der vergangenen Jahrzehnte Außerordentliches für die Gemeinschaft geleistet hat.“



Die 28 Meter lange Hubbrücke wiegt 240 Tonnen. Derzeit erhält das Bauwerk mit der Montage der Pylonhüllen sein endgültiges Aussehen.

**FAHNEN GÄRTNER**

**POWERFLAG**

- › höchste Farbbrillanz
- › unvergleichbare Licht- und Wetterechtheit
- › mindestens 100% längere Haltbarkeit zum marktüblichen Standard

**QUALITÄT SPART GELD**

[www.fahnen-gaertner.com](http://www.fahnen-gaertner.com)

## FAHNENGÄRTNER – Mehr als ein Fahnenhersteller

Der Salzburger Traditionsbetrieb FAHNENGÄRTNER hat die Fahne im Fokus und den Mensch im Mittelpunkt. Der österreichische Marktführer verarbeitet pro Jahr knapp eine halbe Million Quadratmeter Stoff im Sieb- und Digitaldruck zu Fahnen und Werbemitteln für den Innen- und Außenbereich (Fahnen, Roll-up, Beachflags, Banner usw.). Neben fortlaufenden Innovationen und Investitio-



nen werden auch traditionelle Arbeitsweisen weiter gelebt (Vereinsfahnen). Die werte- und talentorientierte Unternehmenskultur sowie das bewusste ökologische und nachhaltige Handeln machen FAHNENGÄRTNER zu einem einzigartigen Betrieb mit besonderem Flair, welcher auch für Besucher und Kunden spürbar ist.

## Stuhlfelden – das 1. Bogendorf Europas

Rund vier Kilometer von Mittersill in Richtung Zell am See entfernt liegt die Gemeinde Stuhlfelden, die aufgrund des auch touristisch bedeutenden Bogensport-Schwerpunktes als „Bogendorf“ weitem bekannt ist.

Das verhältnismäßig kleine Gemeindegebiet zieht sich nach Norden in die Kitzbüheler Alpen bis an die Landesgrenze zu Tirol im Nordwesten. Im Süden gehören die Nordhänge des Granatspitzgrat-Ausläufers zum Gemeindegebiet. Höchster Punkt ist der 2.363 Meter hohe Gaißstein. Stuhlfelden umfasst zwei Katastralgemeinden und fünf Ortschaften, als Bürgermeisterin ist seit 2004 Sonja Ottenbacher tätig. Sie freut sich darüber, dass die Bevölkerungsentwicklung zuletzt eine leicht steigende Tendenz zeigte. „Aktuell leben in Stuhlfel-



Sonja Ottenbacher, Bürgermeisterin der Gemeinde Stuhlfelden, berichtet auch über das für Herbst 2019 geplante, neue Gemeindearchiv.

den 1.590 Menschen. Einige junge GemeindebürgerInnen, die auswärts studiert haben, sind wieder zurückgekehrt, was u.a. auch der Initiative `Komm-Bleib` zu danken ist. Nicht unwichtig ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass sich in Stuhlfelden neue Betriebe niedergelassen bzw. bestehende erweitert haben und somit die Anzahl der Arbeitsplätze vor Ort erhöht werden konnte.“ Stolz ist die Kommunalpolitikerin auf den starken Zusammenhalt im Dorf sowie auf die gute Kooperation zwischen Gemeinde und Pfarre. „Die mehr als 25 Vereine leisten ehrenamtlich eine sehr gute Arbeit für die Dorfgemeinschaft. Am 13. und 14. Juli findet wieder das alljährliche `Dorffest der Vereine` statt, und unsere Trachtenmusikkapelle feiert in diesem Jahr ihr 110-Jahr-Jubiläum.“

Als positiv für die gesamte Region beurteilt sie die interkommunale Zusammenarbeit im Regionalverband Oberpinzgau, von dem insbesondere auch kleinere

**BERND GRUBER**  
KITZBUHEL

Gemeinsam gestalten

Bernd Gruber Kitzbühel ist ein Unternehmen auf Wachstumskurs, das mit einzigartigen Interior-Konzepten Antworten auf die Wohnsituation anspruchsvoller Bauherren bietet. Als Arbeitgeber in den Kitzbüheler Alpen setzen wir Maßstäbe zwischen handwerklicher Tradition und zeitgenössischem Design. Wir überzeugen unsere Mitarbeiter durch die emotionale Kompetenz in unserem Team, durch die Wertigkeit unserer Projekte – und durch die Möglichkeit, das Unternehmen langfristig mitzugestalten.

Für unseren Standort in **Stuhlfelden** suchen wir ab sofort eine/n:

- Tischler (m/w)
- Montagetischler (m/w) Region Pinzgau & Kitzbühel

Wir bieten Ihnen einen großen Spielraum für Ihre persönliche Weiterentwicklung, flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege und ein sehr kollegiales Miteinander, einen sicheren, unbefristeten Arbeitsplatz in einem expandierenden Unternehmen und eine leistungsgerechte Entlohnung über dem Kollektivvertrag.

**Werden Sie Teil des Bernd Gruber Teams. Wir freuen uns auf Sie!**  
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Referenzen an: [jobs@bernd-gruber.at](mailto:jobs@bernd-gruber.at)  
[www.bernd-gruber.at](http://www.bernd-gruber.at), +43 (0)6356 711 01 – 0

AT-BIO-402 Österreichische Landwirtschaft

**NATIONALPARK GÄRTNEREI**

5724 Stuhlfelden  
[www.nationalpark-gaertnerlei.at](http://www.nationalpark-gaertnerlei.at)  
Gärtnerei: 0664/9213246

**S O M M E R**

**Die Vielfalt hat bei uns Saison**

Viele Sorten von Cocktail-, Salat-, Fleisch- und Rispen Tomaten

Snack-, Freiland-, Salat- und Schlangengurken  
Snack-, Spitz- und Blockpaprika

... und natürlich Chilis



Foto: © Franz Reifmüller

Gemeinden wie Stuhlfelden sehr profitieren können. „Mit Mittersill pflegen wir eine enge Kooperation in der Frage der Tagesbetreuung für ältere und pflegebedürftige MitbürgerInnen. Dies gilt auch für die Bereiche Schule und Kinderbetreuung, um nur drei Beispiele aufzuzählen.“

Rund 55 Unternehmen haben in Stuhlfelden ihren Sitz. Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher: „Das Gros stellen Klein- und Mittelbetriebe, hauptsächlich aus dem Bereich Handwerk, dar. Als größere Unternehmen sind die Tischlerei Bernd Gruber, die Fleischhauerei Rumpold, die Malerei Eberl, das Sägewerk Egger Holz, der Raumausstatter Mayerhofer und einige mehr zu nennen. Insgesamt verfügen wir über einen guten Branchenmix, einige heimische Firmen haben in den letzten Jahren investiert und erweitert.

Ausbaupläne hegt auch die seit 2016 in unserer Gemeinde angesiedelte Skifabrik Augment.“

In touristischer Hinsicht verweist die Ortschefin auf die gute Arbeit der gemeinsamen Werbeplattform mit Mittersill und Hollersbach und auf eine zufriedenstellende Entwicklung der Nächtigungszahlen. „Die Infrastruktur vor Ort ist mit 3D-Bogenparcours, dem Freizeitzentrum mit Sportplatz, Schwimmbad, Beachvolleyballplatz, Asphaltbahn u.a. sehr gut. Für eine gute Kulinarik sorgen zahlreiche Gastbetriebe. Zu diesen gehören beispielsweise der Gasthof Flatscher, der seit Kurzem über einen neuen Veranstaltungssaal für bis zu 200 Personen verfügt, der Verwalterwirt, der Gasthof Schweizerhaus, das Heilbad Burgweis, die Schlösslstube oder die Pizzeria Hörfarter.“

**MAYERHOFER**  
HANDWERK | WOHNDESIGN

Georg Mayerhofer GmbH | Obere Siedlung 2 | A-5724 Stuhlfelden  
T +43 6562 4275 | georg.mayerhofer@sbg.at | wohnen-m.at

**möbel voithofer interior**

5724 Stuhlfelden  
An der Breite 2  
Tel.: 06562 5124  
Handy: 0664/23 33 589  
[www.tischlerei-pinzgau.at](http://www.tischlerei-pinzgau.at)



## Uttendorf: Zentrale Lage im Oberpinzgau, wachsende Bevölkerungszahlen

Die flächenmäßig drittgrößte Gemeinde des Bezirkes erstreckt sich über 168 Quadratkilometer und kann sich über Bevölkerungszuwächse freuen. „Aktuell zählt man 3.049 Einwohner“, so Hannes Lerchbaumer. Er ist seit 2013 Bürgermeister von Uttendorf.

Die Frage nach den wichtigsten kommunalen Projekten des Jahres 2019 beantwortet der Politiker zunächst mit dem Hinweis auf die aktuell laufende Erweiterung des

örtlichen Pfarrkindergartens. „Das Gebäude gehört der Gemeinde, Rechtsträger des Kindergartens ist die Diözese. Rund zwei Millionen Euro werden investiert, um die räumlichen Voraussetzungen für weitere Kindergartengruppen zu schaffen. Die Eröffnung ist für den Herbst dieses Jahres geplant!“ Als weitere Aufgabenstellungen nennt er laufende Sanierungsarbeiten an Straßen bzw. im Kanalsystem sowie das Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekt Scheitererbach. „2013 kam es nach einem Starkregenereignis zu massiven Schäden an Wohnobjekten und an der Landesstraße L264. Auf Antrag der Wassergenossenschaft Scheitererbach wurde deshalb ein Schutzprojekt ausgearbeitet, das aktuell realisiert wird.“



Uttendorfs Bürgermeister Hannes Lerchbaumer

Das Angebot an Bauland und Wohnraum sei in Uttendorf, so Hannes Lerchbaumer, ausreichend, der durchschnittliche Baulandpreis verträglich. „Ich rechne in den nächsten Jahren mit einem Anstieg im Bereich privater Häuslbauer.“



professional  
injection moulding  
solutions

**SELETEC**  
Research group - the plastic power network



[www.senova.com](http://www.senova.com)

**senova**

Kunststoffe für Architektur, visuelle Kommunikation  
und technische Anwendungen



**Lechner**

Fenster | Türen | Innenausbau  
Küchen | Sonnenschutz

Stubachstraße 15      +43-6563-82160  
5723 Uttendorf      office@lechner-fenster.at

**BROT & GEBÄCK, TORTEN FÜR JEDEN ANLASS.**  
Lassen Sie sich verwöhnen mit einem guten Frühstück  
bei der Bäckerei Haberl!



QUALITÄT SEIT 1902  
**Haberl**  
BÄCKEREI UND CAFE  
UTTENDORF

Schulstraße 10 | A - 5723 Uttendorf | Tel.: 06563 / 8223  
[www.baeckerei-haberl.at](http://www.baeckerei-haberl.at)



**HOLZBAU  
P. RAINER** GmbH

5723 UTTENDORF  
Stubachstraße 32

Tel.: 06563/8250 Mobil: 0664/4408466  
E-Mail: [uttendorf@holzbau-rainer.at](mailto:uttendorf@holzbau-rainer.at)  
[www.holzbau-rainer.at](http://www.holzbau-rainer.at)



Foto: © Weißsee Gletscherwelt

Zuletzt wurden auch soziale Wohnbauten verschiedener Bauträger umgesetzt.“ Die zentrale Lage, die kommunale Infrastruktur und die vielen engagierten Vereine bezeichnet Hannes Lerchbaumer als jene Faktoren, die seine Heimatgemeinde als Wohnort für junge einheimische Familien, aber auch für den Zuzug von außerhalb attraktiv machen.

Die Basis des Wirtschaftslebens bildet ein guter Mix an insgesamt 229 Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Die Betriebe sind im Ort sowie in den örtlichen Gewerbegebieten angesiedelt. Die größten Arbeitgeber sind die Firma Keil Nindl GesmbH & Co KG, die Zimmerei Dankl, die Seletec Plastic Products GmbH und die Gassner Mülltransporte GmbH. Hauptsächlich im Nebenerwerb, bio oder konventionell, werden die rund 100 bäuerlichen Betriebe geführt. Sehr wichtig ist die Almwirtschaft, die die Erhaltung der Kulturlandschaft in höheren Lagen sicherstellt. Davon profitiert auch der Tourismus, ein wichtiges Standbein der Gemeinde. „Mit dem Erlebnisbadesee Uttendorf mit anschließendem Freizeitpark sowie der Weißsee Gletscherwelt mit Rudolphshütte verfügen wir über ein attraktives infrastrukturelles Angebot!“, so der Uttendorfer Bürgermeister.



Foto: © Matthias Kendler



## Niedersill: Attraktive Wohnortgemeinde mit kleinstrukturierter Wirtschaft

Niedersill ist die östlichste Gemeinde der Region Oberpinzgau. Das Gemeindegebiet umfasst die sieben Ortschaften Aisdorf, Ematen, Gaisbichl, Jesdorf, Lengdorf, Niedersill und Steindorf. Hier leben heute 2.733 Menschen.

Als Bürgermeister ist seit 2009 Ing. Günther Brennstener tätig. Er berichtet davon, dass die Einwohnerzahl Niedersills zuletzt deutlich angestiegen ist. „Im Jahrzehnt seit 2009 verzeichneten wir eine Zunahme von rund 10 Prozent. Für diese positive Entwicklung sind, wie ich denke, mehrere Faktoren, wie u.a. die wiederholten Baulandsicherungsmodelle, die hohe Lebensqualität im Ort, basierend auf eine sehr gut ausgebauten Infrastruktur und einem aktiven Vereinsleben, sowie die Nähe zu Mittersill und Zell am See mit jeweils guter Verkehrsanbindung ausschlaggebend.“ Der Neubau der Volksschule – der Spatenstich dazu fand im März 2019 statt – ist laut Günther Brennstener das derzeit größte kommunale Projekt. „Mitte Februar konnten wir mit den Abbrucharbeiten des Bestandsgebäudes beginnen, nachdem der gesamte Volksschulbetrieb in die Containerschule übersiedelt war. Die Fertigstellung des 8-Millionen-Euro-Vorhabens ist für 2020 geplant.“



Bürgermeister Ing. Günther Brennstener berichtet über seine Heimatgemeinde Niedersill.

Erneuert werden soll in diesem Jahr auch die Kneippanlage im Luziapark. Außerdem stehen die Renovierung der Aussegnungshalle sowie laufende Straßen- und Kanalsanierungsmaßnahmen auf dem Programm. Als gemeindeüber-

greifende Aufgaben im Rahmen des Regionalverbandes Oberpinzgau nennt er die Koordination der vielen kleinen Museen in der Region, das Kolleg für die Kindergartenassistenz in Bramberg sowie die Schaffung von Coworking



Spaces in Krimml, Mittersill und Niedernsill, wo sich insbesondere auch StartUps kurzfristig einmieten können. Das wirtschaftliche Standbein der Gemeinde bilden die rund 150 Unternehmen, die hier ihren Standort haben. „Unsere Wirtschaft ist eher kleinstrukturiert, mit Schwerpunkt auf der Holzbranche, auf Handwerk und Baunebengewerbe. Größere private Arbeitgeber sind das Sägewerk Meissnitzer, die Zimmerei Scherer und die Firma Design Composite. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden ist Niedernsill immer noch stark landwirtschaftlich geprägt. 19 von 47 bäuerlichen Betrieben werden im Vollerwerb geführt.“

Eine hohe Bedeutung mit Zukunftspotenzial hat der Tourismus. „Unsere Gemeinde liegt eingebettet in der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern. Pro Jahr verzeichnen wir rund 100.000 Nächtigungen, in der Sommersaison etwa gleich viele wie im Winter. Niedernsill ist ein zertifiziertes `Wanderdorf` mit einem gut ausgebauten Netz an Wanderwegen. Außerdem verfügen wir über ein einzigartiges Freizeitzentrum. Zu unseren touristischen Betrieben gehören unter anderem der Gasthof `Zur Pinzgauerin`, das Hotel-Gasthof Kröll, die Jausenstation Burgeck und der Kehlbachwirt.“

